

PRESSEMELDUNG für das St. Marien-Hospital Düren

23. Mai 2022

Von:

Josefs-Gesellschaft gGmbH
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Gesundheitswesen
Custodisstraße 19 - 21
50679 Köln

Tel.: 0221 88998-123, Mobil: 0172 8711292, Fax: 0221 88998-60, E-Mail: k.erdem@josefs-gesellschaft.de

Foto (© Kaya Erdem): Freuen sich, dass es endlich los geht mit der grundlegenden Sanierung der Kinderklinik im St. Marien-Hospital in Düren-Birkesdorf. Von links: Architekt Ingo Mintrop, Dr. med. Ulrich Pohlmann (Chefarzt der Kinder- und Jugendmedizin), Ulrike Hoberg (Geschäftsführerin) sowie Dr. Ralf Nolten (Landtagsabgeordneter)

(6.080 Zeichen inkl. Leerzeichen)

St. Marien-Hospital Düren erweitert und saniert mit Landeshilfe für rund 10 Millionen Euro die Kinderklinik und richtet eine neue Kinderintensivstation ein

Moderner, größer und näher am Kind: Um- und Neubau der Kinderklinik in Birkesdorf begonnen

Familienfreundliche Patientenzimmer mit mehr Komfort für Mutter und Kind, eine verbesserte medizinische Versorgung in der Kinderklinik und eine höhere Behandlungsqualität auf der neu errichteten Kinderintensivstation: Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am St. Marien-Hospital in Düren-Birkesdorf wird in den nächsten zweieinhalb Jahren von Grund auf umgebaut und saniert. Mit dem Aufstellen des Bauschildes Anfang Mai gab Geschäftsführerin Ulrike Hoberg den Startschuss für die Modernisierung der Kinderklinik. Unterstützt wurde sie dabei von Dr. Ralf Nolten (Landtagsabgeordneter), Dr. Ulrich Pohlmann (Chefarzt der Kinderklinik) sowie Architekt Ingo Mintrop.

„Lange erwartet, intensiv geplant, coronabedingt mehrmals verschoben – jetzt geht es endlich los!“, freut sich Ulrike Hoberg, Geschäftsführerin des Dürener St. Marien-Hospitals. Ende Mai beginnt im Birkesdorfer Krankenhaus die umfangreiche, etwa zweieinhalb Jahre dauernde Modernisierung und Vergrößerung der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin auf eine Gesamtfläche von etwa 4.500 Quadratmetern. Die Bauherrin erklärt: „Die Gesamtmaßnahme in Höhe von etwa zehn Millionen Euro, die mit rund 2,4 Millionen von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen gefördert wird, umfasst die Einrichtung einer neuen Kinderintensivstation im Haupthaus in unmittelbarer Nähe der Kreißsäle, und die sukzessive Erweiterung und Sanierung unserer vierstöckigen Kinderklinik. Damit setzen wir einen Meilenstein für eine zukunftsorientierte und spezialisierte Versorgung von Früh- und Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen im ländlichen Bereich.“

Dr. Nolten: Kinderkrankenhaus hat eine große regionale Bedeutung

„Das Birkesdorfer Kinderkrankenhaus mit seiner Kinderintensivstation hat eine große Bedeutung weit über den Kreis Düren hinaus“, unterstreicht Dr. Ralf Nolten, CDU-Landtagsabgeordneter. Selbst Kind

der Region und als Frühchen mit seinem Zwillingenbruder zur Welt gekommen, hat er sich für die Landesförderung und damit für eine moderne, interdisziplinäre Versorgung schon der Kleinsten eingesetzt. „Als Vater von drei Söhnen habe ich es immer geschätzt, dass wir in Düren eine große Kinderklinik mit Notfallambulanz haben.“ Es sei gut zu wissen, dass auch bei schweren Erkrankungen stets ein Spezialistenteam vor Ort sei – besonders auch bei Frühchen und Neugeborenen. Und er fügt verschmitzt hinzu: „Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass sich mit der entsprechenden Versorgung aus einem zarten Frühchen ein kräftiger Kerl entwickeln kann!“

Moderne Räumlichkeiten, neue Wahlleistungsstation und mehr Komfort

Dr. med. Ulrich Pohlmann, Chefarzt der Kinder- und Jugendmedizin, war von Anfang an der umfangreichen Planung beteiligt. Er erläutert die Vorteile sowohl für die Patienten als auch für die Mitarbeitenden: „Nach Abschluss der Modernisierung der Kinderstationen und der Ambulanz werden wir deutlich mehr Platz haben und viel flexibler in der Belegung der Zimmer sein – ein großer Vorteil gerade auch in Pandemiezeiten. Zudem können die kleinen Patienten bei ihrem stationären Aufenthalt dann auch nachts von Verwandten begleitet werden.“ Außerdem werde es neue Sanitäranlagen und Duschen auf den Stationen geben sowie eine neue Wahlleistungsstation mit 15 Privatzimmern, vier Isolierzimmern und einer großzügigen Lounge. Ein weiterer Vorteil für den Chefarzt: „Die Patientenzimmer werden sternförmig um die Dienstzimmer angeordnet, sodass die Pflegekräfte und Ärzte einen besseren Überblick behalten und schneller beim Patienten sein können.“ Begeistert ist der Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin auch vom Umzug der Kinderintensivstation ins Hauptgebäude: „Durch die Verlagerung der neu errichteten Station in die unmittelbare Nähe der Kreißsäle können Mütter, die gerade entbunden haben, auch mit dem Bett zu ihrem Neugeborenen gebracht werden – für einen frühen Kontakt, der sowohl für die Babys als auch für die Mütter enorm wichtig ist.“

Vergößerung der Kinderstationen durch Überbauung der Balkone

Architekt Ingo Mintrop vom k. zimmer-Architekturbüro in Neuwied fasst die nun anstehenden Baumaßnahmen zusammen: „In der ersten Phase, die Ende Mai startet, richten wir in der ehemaligen geriatrischen Station zunächst eine Kinderintensivstation ein. Wenn sie fertig ist, erfolgt der Umzug der bestehenden Abteilung K1 ins Haupthaus. Dann startet im Frühjahr 2023 die zweite Bauphase mit dem kompletten Umbau der Kinderklinik. Dabei erweitern wir auch die Grundfläche der Kinderstationen, indem wir die Balkone ins Gebäude integrieren.“

Die größte Herausforderung werde dabei sein, so Mintrop, die komplexen Umbauarbeiten im laufenden Klinikbetrieb umzusetzen – und zwar möglichst geräusch- und staubarm: „Da wir in die normalen Abläufe des Krankenhausbetriebes eingreifen, werden wir uns eng mit dem Bauherrn und den Mitarbeitenden auf den Stationen abstimmen, auch damit die angrenzenden Bereiche nicht zu sehr gestört werden. Die Baustelle wird über die Fassade durch die Fensteröffnungen erschlossen, so beeinträchtigen wir die Infrastruktur des Krankenhauses am wenigsten.“

Interdisziplinäre, familienorientierte Versorgung für Kinder jeden Alters

Wenn Ende 2024 alle Neu- und Umbaumaßnahmen in Birkesdorf abgeschlossen sein werden, wird das St. Marien-Hospital nicht nur über ein modernes, regionales Kinderzentrum mit Kinder- und Jugendmedizin, Geburtshilfe, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Sozialpädiatrie verfügen, sondern auch über eine noch bessere Versorgungsqualität für Früh- und Neugeborene, Kinder und Jugendliche. Dr. Pohlmann abschließend: „Unser Ziel ist es, Kinder jeden Alters familienorientiert und interdisziplinär zu behandeln und sowohl den Bedürfnissen der kleinen Patienten als auch denen der Eltern optimal gerecht zu werden. In der neu gestalteten Kinderklinik können wir dies mit Sicherheit noch besser, komfortabler und multiprofessioneller.“

Weitere Informationen: [Josefs-Gesellschaft gGmbH, Köln](#)
Sämtliche Pressefotos dieser Meldung (sofern vorhanden) stehen dem Empfänger honorarfrei zur Veröffentlichung im Zusammenhang mit diesem von der Josefs-Gesellschaft veröffentlichten Thema zur Verfügung.

Über das St. Marien-Hospital:

Das St. Marien-Hospital in Düren-Birkesdorf ist ein medizinisch breit aufgestelltes, interdisziplinär ausgerichtetes Krankenhaus mit 381 Betten und 1.129 Beschäftigten. Es verfügt über die Fachabteilungen Geriatrie, Innere Medizin, Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie, Pädiatrie (mit SPZ und Neonatologie), Gynäkologie und Geburtshilfe (mit Risiko-Geburtshilfe und Pränataldiagnostik), Kinder- und Jugendpsychiatrie, Anästhesie und Radiologie sowie die HNO-Belegabteilung. Für ambulante Leistungen sowie zur gesundheitlichen Vor- und Nachsorge ist ein medizinisches Versorgungszentrum mit vier Fachrichtungen und ein großes Gesundheitszentrum angeschlossen. Insbesondere mit den Abteilungen Kinderheilkunde und Geriatrie bietet es der Versorgungsregion eine über das Regellaß hinaus gehende hochwertige medizinische Fachversorgung an.